

- 4) **Ansprachen in der marianischen Kongregation der Jungfrauen.** Von P. Georg Patiß S. J. Zweite vielfach verbesserte Auflage, besorgt von P. Rupert Lottenmoser S. J. Regensburg 1907. Manz. Gr. 8°. 433 S. M. 4.— = K 4.80.

Dieses verdienstvolle Werk, welches mit den zwei ähnlich betitelten desselben Autors: „Die Nachfolge der jungfräulichen Gottesmutter in ihren Tugenden“ und „Die Jungfrau in der marianischen Kongregation“ nicht verwechselt werden darf, wird auch in der neuen Auflage, die mit größerem Druck ausgestattet ist, vielen Nutzen bringen. Je mehr die marianischen Kongregationen sich ausbreiten, desto mehr sehnen sich die Vorsteher um neue, passende und mannigfaltige Hilfsmittel für segensreiche Vorträge. Ueber die klare und begeisternde Sprache des einstens so geschätzten Kanzelredners, dessen Predigtwerke noch allerorts gebraucht werden, brauche ich hier nicht weiteres zu erwähnen. Sein Wunsch, den er in der Vorrede zur ersten Auflage ausspricht, geht fortwährend in Erfüllung: „Wenn mein Mund nicht mehr zu euch reden wird, sollen doch die Worte in euren Herzen noch fortklingen.“ Der Verfasser ist bereits am 10. Juni 1902 im Alter von 88 Jahren zur ewigen Ruhe eingegangen. Die Ansprachen, welche „ohne nennenswerte Abänderungen“ in zweiter Auflage vorliegen, lassen sich in drei Teile bringen: S. 1–10: Ueber Wesen, Vorteile und Einrichtung der Kongregation. S. 11–17: Ueber die geistlichen Hilfsmittel für die Tugend überhaupt. S. 18–40: Ueber die Nachfolge Mariens in den besonderen Tugenden einer jungfräulichen Kongregantin. In diesem Teile sind auch die Marienfeste bezeichnet, bei welchen die betreffende Ansprache als Predigt benützt werden kann.

Pinz, Freinberg.

P. Georg Kolb S. J.

- 5) **Die römischen Katakomben.** Von Dr. G. Anton Weber, o. Lyzeal-Professor. Dritte Auflage. Regensburg 1906, Verlag von Pustet. Gr. 8°. VII und 200 Seiten. Brosch. M. 2.— = K 2.40. In Leinwandband M. 3 — = K 3.60.

Als die Religionsneuerungen des XVI. Jahrhunderts die Kontinuität der Urkirche mit der Papstkirche zu zerreißen suchten, haben die neu entdeckten Katakomben dieselbe bekräftigt, so daß, wie de Waal sagt, sich der Katakombismus aus den Funden rekonstruieren ließe, wenn er verloren gegangen wäre. Seitdem sind die Forschungen, besonders unter Papst Pius IX., durch de Rossi fortgeschritten und haben staunenswerte Resultate erzielt. Diese Funde führt uns in wissenschaftlicher Darstellung Professor Weber zur Erbauung, aber mehr noch zur Belehrung vor. Die Katakombenbücher von Ott und Callisto behalten ihren Wert für die Erbauung; das hier angezeigte Buch gehört in die Bibliothek jedes Priesters — zu den Dogmatikwerken gestellt als Illustration des Glaubens und Lebens der altchristlichen Zeit. Geistlicher Rat Weber macht aufmerksam auf Anlage und Geschichte der Katakomben, behandelt Inschriften, Erzeugnisse der Malerei und Plastik und vergißt auch nicht des Kunsthandwerkes (der Gläser, Lampen, Gemmen). Die Bilder werden gedeutet und ihre Beweisraft für den christlichen Glauben und das christliche Leben betont. Mit der altchristlichen Symbolik wie Gewandung (auch der liturgischen) wird der Leser vertraut. Dr. Weber schreibt einen glatten, gut verständlichen Stil, wie Hettinger, und die Verlagsbehandlung hat dem Buche ein schönes Äußeres und einen billigen Preis gegeben.

Esselbach.

Krönert.

- 6) **Der beste und kürzeste Weg zur Vollkommenheit.** Von P. Johann Eusebius Nieremberg S. J. Aus dem Spanischen übersetzt, teils bearbeitet und vermehrt von P. Josef Jansen, Priester der Gesellschaft Jesu. Zweite, verbesserte Auflage. Mit Approbation des